

Die Initiative.

Der NABU setzt sich **für ein grünes und lebenswertes Hamburg** ein. Aus diesem Grund fordern wir Senat und Bürgerschaft auf, Hamburgs Naturräume zukünftig besser zu schützen und **Stadtentwicklung mit mehr Augenmaß** zu betreiben. Öffentliches Grün bedeutet Lebensqualität für alle, unabhängig von ihrem Geldbeutel. Deshalb wollen wir es für Mensch und Natur erhalten.

Wir brauchen eine grüne Stadt, Herr Bürgermeister!

Um dieses Ziel zu erreichen, benötigen wir jede Hilfe. So können Sie die Volksinitiative „**Hamburgs Grün erhalten**“ unterstützen:

Unterschriftenliste anfordern

telefonisch unter: 040/69 70 89 0

oder

als Download unter www.NABU-Hamburg.de/unterschreiben

Spenden

IBAN: DE71 4306 0967 2049 5397 00

BIC: GENODEM1GLS



Eine Initiative des NABU Hamburg.
Mehr Infos unter:
www.NABU-Hamburg.de



Herausgeber: NABU Hamburg, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg

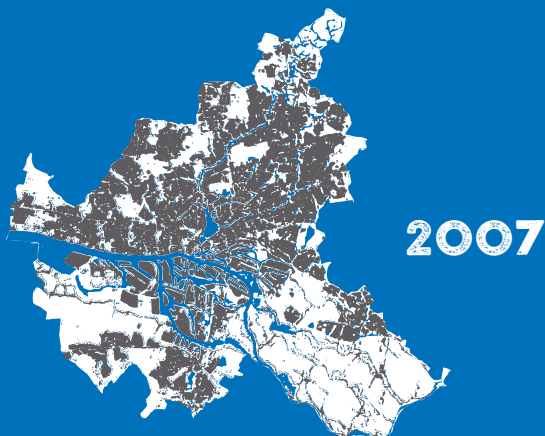
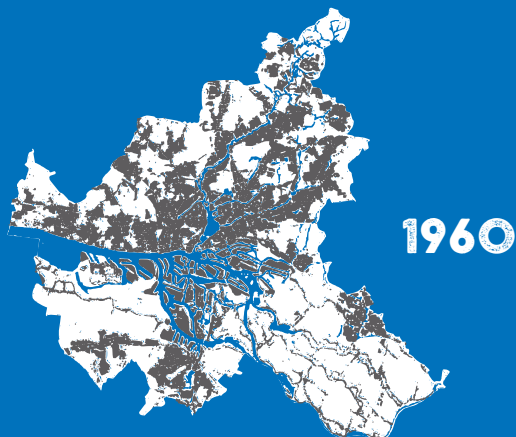


STATT BETONWÜSTE:
**HAMBURGS GRÜN
ERHALTEN.**

**JETZT VOLKSINITIATIVE
UNTERSCHREIBEN!**



Hamburg ist die schönste Stadt der Welt. Noch!



Seit 1960 sind **Hamburgs Grünflächen rapide geschrumpft**. Durch starke Bodenversiegelung sind Naturräume, die teils seltene Tiere und Pflanzen beherbergen und für ein besseres Stadtklima sorgen, unwiederbringlich verloren. Und der Senat hat angekündigt, diesen Trend noch fortzusetzen: **Rund 10.000 Wohnungen pro Jahr, neue Gewerbeflächen und Autobahnen** will er bauen – und nie wieder damit aufhören. Fraglich also, ob Hamburg auch in Zukunft noch so schön und lebenswert ist wie heute. **Deshalb müssen wir jetzt handeln!**

Quelle: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Freie und Hansestadt Hamburg (Hrsg.) (2014): Grüne, gerechte, wachsende Stadt am Wasser. Perspektiven der Stadtentwicklung für Hamburg.

Pressefoto: Florian Jaenicke



Bürgermeister Olaf Scholz zum „Wohnungsbaun in Hamburg“
„ (...) **deshalb werden wir mit dem Bau neuer Wohnungen niemals wieder aufhören.**“

Quelle: Rede auf dem SPD-Parteitag am 13. Mai 2017

Pressefoto: Birna Engel



Bausenatorin Dr. Dorothee Stapelfeld zum „Bauen in Landschaftsschutzgebieten“

„**Ich würde das nicht als Übel bezeichnen. Ich glaube, dass es unsere Stadt verträgt ...**“

Quelle: Interview mit der ZEIT Hamburg vom 31. Mai 2016

Das Problem.

Versiegelung von Grünflächen hat **schwerwiegende Folgen** – für Hamburgs Tier- und Pflanzenwelt genauso wie für uns und unsere Kinder: Denn Grünverlust bedeutet auch, Lebensqualität aufzugeben, erholsame Spaziergänge mit der Familie, Picknicks mit Freunden, Sport im Freien. Zudem ist Hamburgs Grün für **bessere Luft** und ein **angenehmes Stadtklima** unverzichtbar.

Die Lösung.

Der NABU will Stadtentwicklung in Hamburg sinnvoll gesteuert sehen. Wir setzen uns für eine nachhaltige Planung ein – dafür, dass bestehendes Potenzial erkannt und kreativ genutzt wird, statt weiteres Grün zu verbrauchen. Wie? Zum Beispiel so:

- **Aufstocken und Lärmsanieren älterer Straßenzüge**
- **bereits versiegelte Flächen wie Supermarktparkplätze sinnvoller nutzen**
- **Flächenrecycling von Industrie- und Gewerbebrachen**
- **grüne Räume zwischen den Hauptverkehrsadern freihalten, um die Stadt zu belüften**

Ebenfalls denkbar ist eine Stadtplanung in Kooperation mit der Metropolregion:

- **Hamburg entlang der großen Verkehrsachsen entwickeln – auch über die Landesgrenzen hinaus**
- **den ÖPNV in der Metropolregion stärken**
- **Landflucht verhindern durch bessere Infrastruktur im Umland**